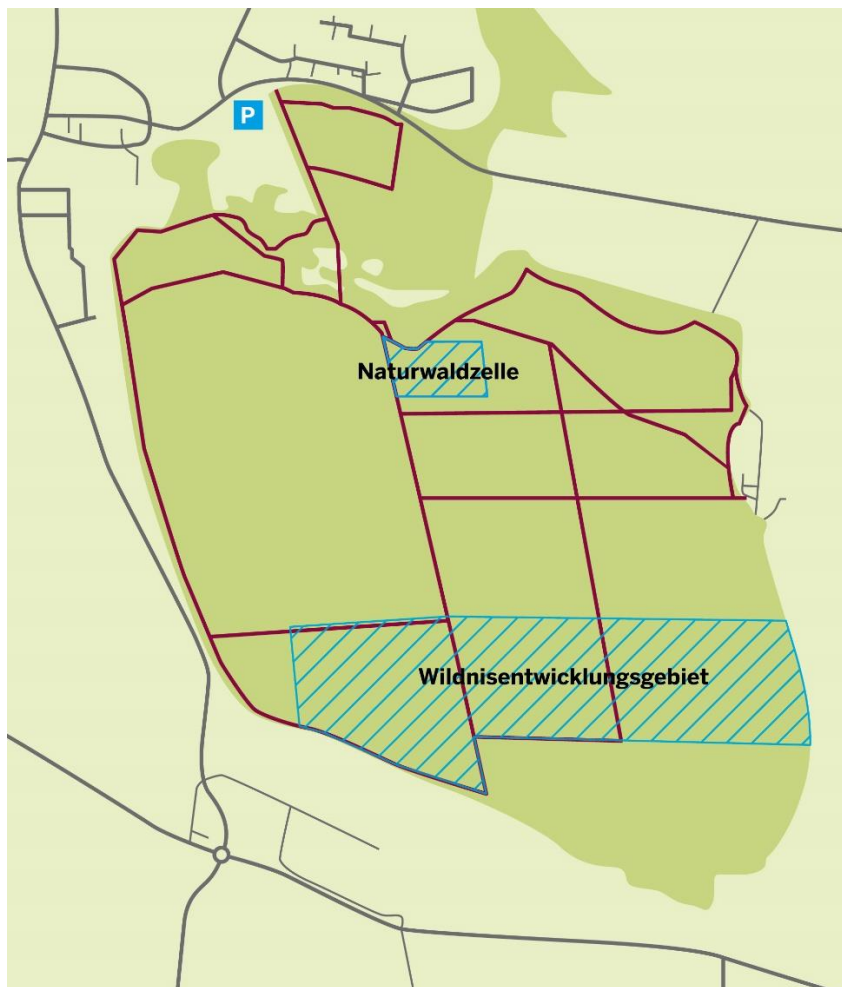


Schutzzone für Salamander & Co.

Bitte unterstützen Sie uns beim Schutz des Feuersalamanders und der Lebensgemeinschaft Wald!

Der Wolbecker Tiergarten ist ein beliebtes Ausflugsziel. Hier bahnen sich immer mehr Waldbesuchende den Weg quer durch den Wald abseits der offiziellen Wege. Das ist im Wald grundsätzlich erlaubt, NICHT jedoch, wenn der Wald auch ein Naturschutzgebiet ist. Und der Wolbecker Tiergarten ist ein ganz wichtiges Naturschutzgebiet. Es handelt sich um einen der ältesten Wälder Westfalens. Der Besuch dieses einzigartigen Naturschutzgebietes ist nur auf den offiziellen Wanderwegen gestattet. Einzelne sogenannte Abteilungslinien und Rückegassen, die von Forstleuten für Pflegearbeiten im Wald genutzt werden, sehen wie Wege aus, sind aber keine. Bitte beachten Sie die Hinweisschilder und „Sperrungen“. Naturschutzgebiete werden ausgewiesen, um Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Pflanzen und Tierarten zu erhalten. Das Wandern abseits der Wege sorgt für Unruhe und stört die Lebensgemeinschaft Wald.

Offizielle Wege im Wolbecker Tiergarten



Die rot markierten Wege zeigen, wo Waldbesuchende spazieren dürfen. Bitte bleiben Sie ausschließlich auf diesen Wegen und beachten Sie die Hinweisschilder. Trampelpfade sind keine offiziellen Wege.

Feuersalamander schützen

Ganz besonders gefährlich für den Feuersalamander ist ein eingeschleppter Pilz namens „Bsal“. Davon befallene Feuersalamander sterben nahezu ausnahmslos binnen 2-3 Wochen an der Infektion. Der Pilz wird auch durch Menschen weitergetragen, wenn etwa Pilzsporen an den Schuhen haften. Ebenso sorgen freilaufende Hunde für eine mögliche Verbreitung. Im Wolbecker Tiergarten wurde glücklicherweise noch kein Befall mit Bsal nachgewiesen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Seite des NABU: [Aktuelle Informationen zu Bsal | NABU-Station Münsterland](#)

Vorsicht bei alten und toten Bäumen

Im Naturschutzgebiet Wolbecker Tiergarten lassen wir bewusst sogenanntes Alt- und Totholz stehen. Denn absterbende und tote Bäume bieten einzigartige Lebensräume, also Biotope, beispielsweise für besondere Käferarten, Pilze oder Vögel. Mehr zum Biotopbaumkonzept lesen Sie in unserer Broschüre dazu: [Xylobius - Lebensraum bewahren | Wald & Holz](#).

Im Verfallsprozess eines Baumes können jederzeit Äste herausbrechen oder der Baum kann umfallen. Auch deshalb ist es besonders wichtig, auf den Wegen zu bleiben. Denn dort, wo wir erkennen, dass ein Baum an einem Weg eine konkrete Gefahr darstellt und dort, wo beispielsweise eine Bank oder ein Schild stehen, sorgen wir für die Beseitigung der Gefahr. Grundsätzlich ist es aber so, dass Sie auch die Waldwege auf eigene Gefahr betreten. Viele weitere Infos zum Verhalten im Wald beispielsweise auf dem Rad oder Pferd finden Sie hier: [Verhalten im Wald | Wald & Holz](#)

Wir wünschen einen schönen Ausflug in den Wolbecker Tiergarten mit seinen alten Baumriesen, klopfenden Spechten und flinken Feuersalamandern!



Foto: Jan Preller, Wald und Holz NRW